

G. M. Meyer jun. in Braunschweig ferner:

- Fesca, A.**, Lieder u. Gesänge f. Sopran od. Tenor m. Pfte. einzeln. No. 1—46. à 5—12 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L} .
 — — Lieder u. Gesänge f. Alt od. Bariton m. Pfte. einzeln. No. 1—32. à 5—12 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L} .
Grützmacher, Fr., Op. 6. Trio pour Piano, Violon et Violoncelle. 3 \mathcal{F} .
Jungmann, A., Op. 22. Silberglöckchen. Idylle für Pianoforte. 12 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L} .
 — — Op. 25. Gruss in die Ferne. Romanze für Pianof. 12 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L} .
 — — Op. 26. Schneeglöcklein. Ein Frühlingsgruss für Pianoforte. 12 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L} .
Litloff, H., Op. 76. „Mein Herz ist krank.“ Lied für Sopran oder Tenor mit Pianoforte. 12 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L} . Dasselbe, für Alt oder Bariton m. Pianoforte. 12 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L} .
Moscheles, J., Op. 123. Magyarenklänge. Original-Fantasie für Pianoforte. 22 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L} .
Reinecke, C., Op. 34. Quartett für Pianoforte, Violine, Viola und Violoncelle. 3 \mathcal{F} 20 N \mathcal{L} .
 — — Op. 36. Valse élégante pour Piano. 17 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L} .
Spindler, Fr., Op. 33. Frisches Leben. Clavierstück. 12 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L} .
 — — Op. 35. Fischerlied für Piano. 12 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L} .
 — — Op. 36. „Schlummre süß.“ Serenade für Piano. 12 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L} .
Wieniawski, H., Op. 4. Polonaise de Concert pour Violon avec Piano. 20 N \mathcal{L} .
 — — Op. 5. Adagio élégique pour Violon avec Piano. 17 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L} .
Willmers, R., Op. 89. Das Märchen einer Sommernacht. Fantasiestück für Pianoforte. 22 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L} .

B. Schott's Söhne in Mainz.

- Alary, G.**, Zizi-Polka p. Pfte. 18 kr.
Beriot, Ch. de, Op. 87. 12 petits Duos élém. pour 2 Violons. 1 fl. 48 kr.
Beyer, Ferd., Op. 112. Revue mélodique p. Pfte. à 4 mains. No. 5. Martha. 1 fl.
 — — Op. 117. Guirlandes mélodiques p. Pfte. No. 2. Lucia di Lammermoor. 1 fl.
Blumenthal, J., Op. 26. Trio pour Piano, Violon et Violoncelle. 5 fl. 24 kr.
Briccialdi, J., Op. 67. Portafoglio. No. 2. Duetto p. 2 Flûtes avec Piano. 2 fl. 42 kr.
Burgmüller, Fréd., Célimène, Valse p. Pfte. à 4 ms. 1 fl.

B. Schott's Söhne in Mainz ferner:

- Croisez, A.**, Op. 52. Les Fleurs du pays, 2 Rondos p. Pfte. No. 1. 45 kr. No. 2. 1 fl. 30 kr.
Czerny, Ch., Op. 822. Nouv. Gradus ad Parnassum p. Pfte. en 4 Cahiers. à 4 fl.
Dancla, Ch., Op. 54. Le Progrès, 10 Etudes pour Violon. 54 kr.
Daniele, G., Polka-Mazurka sur Luisa Miller p. Pfte. 27 kr.
Fumagalli, A., Op. 101. La Tonelli, Tarantelle di bravoure p. Piano. 1 fl. 12 kr.
Godefroid, F., Op. 45. Sonate dramatique p. Pfte. 1 fl. 30 kr.
Gregoir, J., Marche triomphale p. Pfte. 54 kr.
Haberbier, E., Op. 2. 3 Pensées fugitives p. Pfte. 1 fl.
Heller, J. G., Op. 20. Saison de Wilhelmsbad, Galop pour Orchestre. 2 fl.
John, Ch., Op. 13. Campanella, Polka p. Pfte. 45 kr. Idem, Edition facile. 27 kr.
Kufferath, H. F., Op. 17. 3 Gesänge für 1 St. No. 1—3. à 18 u. 36 kr.
Küffner, J., Op. 305. Revue musicale pour Piano et Violon ou Flûte. Cah. 26. 1 fl. 30 kr.
Lecarpentier, A., Op. 173. Polka de l'op. Marco Spada pour Pfte. 27 kr.
Leybach, J., Op. 3. Premier Nocturne. p. Pfte. 54 kr.
Lyre française. Romances av. Pfte. No. 486, 492, 493, 500. à 18 u. 27 kr.
Marcaillou, Fleur d'Espérance, grande Valse p. Pfte. 54 kr. Idem 2^{me} Edition. 45 kr.
 — — Valse de l'op. Luisa Miller p. Pfte. 36 kr.
 — — Polka de l'op. Luisa Miller p. Pfte. 27 kr.
 — — Polka-Mazurka de l'op. Luisa Miller p. Pfte. 27 kr.
Rosellen, H., Op. 141. 2 Oeuvres de Salon sur l'op. La Tonelli p. Pfte. No. 1. Tarantelle, transcrite. 54 kr. No. 2. Fantaisie brillante. 54 kr.
Schubert, C., Op. 175. Les Amours du Diable, Quadrille p. Pfte. 36 kr.
 — — Op. 177. Souvenir de l'op. La Chanteuse voilée p. Pfte. à 4 mains. 1 fl. 21 kr.
Singelée, J. B., Op. 27. Fantaisie sur la Favorite, pour Violon & Piano. 2 fl.
Stasny, L., Op. 39. Lager-Polka f. Pfte. 18 kr.
Talex, A., Fleur de Bohème, Polka brillante p. Pfte. 45 kr.
Wallerstein, A., Nouv. Danses p. Pfte. No. 49. Cölner-Polka. 27 kr. No. 51. Edinburger-Schottisch. 27 kr.

Nichtamtlicher Theil.

Ein Blick auf das jetzige Commissions-Geschäft in Leipzig.

Die Leipziger Herren Commissionaire haben seit einigen Jahren angefangen folgende Berechnungen zu machen, welche durch die hierunter folgenden Briefe gehörig motivirt sind, um ihre Lage genügend klar zu machen. Ich lasse daher dieses jetzt folgen, um ein übersichtliches Bild von dem jetzigen buchhändlerischen Treiben zu geben, wie Alles herausgesucht wird, um es dem Auswärtigen gehörig zur Last zu bringen, ohne ihm Etwas zu vergüten.

- 1) Für Commissionsgebühren,
- 2) „ Lagerzins,
- 3) „ Auslieferungen,
- 4) „ Auszahlungen außer der Oster-Messe,
- 5) „ Messbesorgungen $\frac{1}{2}\%$,
- 6) „ an die Leute als gütiges Messgeschenk,
- 7) „ Emballage der verschiedenen Colli.

Nun frage ich, wie ist es möglich, bei dem bedeutenden Rabatte, welchen die Kunden vom Sortimentsbuchhändler verlangen, zu existiren? Hierzu kommen nun noch die vielen Baarpakete, wofür man mitunter noch Spesen berechnen muß, welches durch den ungewohnten Aufschlag auf die Waare sehr unangenehm wird. Ein Cassenbestand in Leipzig wird auch dadurch erforderlich. Ferner ist noch Fracht und Steuer zu berücksichtigen, sowie die vielen Abgaben, welches alles, um leben zu können, vom Verdienste gedeckt sein muß.

Dieses habe ich nur zur Belehrung für viele Collegen niedergeschrieben, damit sie sehen, wie bedeutend der Verdienst verringert wird, und um die jetzigen Verhältnisse mit den früheren zu vergleichen; hat der Commissionair auch wohl zur Zeit mehr zu thun als früher, so lassen sich diese Herren auch dafür besser bezahlen; denn derselbe thut, wie genugsam bekannt, keinen Schritt umsonst, welches gewöhnlich wenig oder gar nicht beim Etabliren berücksichtigt wird. Der Commissionair schreibt nichts für die Emballage der ihm übersendeten Ballen gut, welche sehr häufig wieder benutzt wird; bringt sogar die Bestell-Pfennige der wöchentlichen Bestell-Briefe zur Last, auch der Einschlag (ein Douceur für den Bringer des Ballens) fehlt nicht in der Berechnung, sowie das Douceur, welches früher der Spediteur dem Markthelfer als Centnergeld gab, wird als eine kleine Einnahme dem Markthelfer gutgeschrieben. Nun aber wird in Leipzig die Eisenbahnverwaltung doch für die Aufgabe der vielen Colli, als An- und Abfuhrgebühren, wie dies bei den andern Bahnen geschieht, eine Prämie, nach dem Reglement, von 6 Pfennigen für den Centner, vergüten; Einsender dieses ist noch Nichts dafür gut gebracht. Früher brachte die Leipziger Post sogar dem Absender für Auslieferungen Etwas gut, ohne daß es uns jedoch wieder gut geschrieben wurde. Sollte sich endlich der Leipziger Commissionair nicht auch noch bei Zahlungen, durch den Geldcours, ein Agio machen?